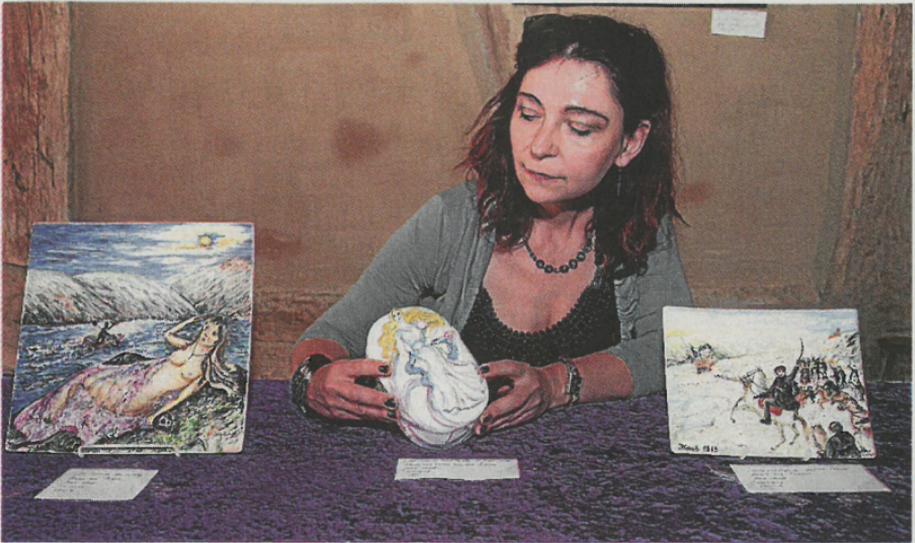


## Nastätten



Jana Wendt präsentiert mit ihren Werken die Überzeugung „Die Loreley muss wieder erweckt werden“.

Foto: Norbert Schmiedel

# Jana Wendt will Heldin Loreley wiedererwecken

### Kunst Ausstellung lockt fachkundiges Publikum an

■ **Bettendorf.** Die Kunstausstellung „Helden und Legenden“ in der Bethoscheune in Bettendorf neigt sich ihrem Ende entgegen. Nur noch einmal wird sie geöffnet sein, und zwar am Sonntag, 21. Juni, von 14 bis 18 Uhr. Die kleine, aber aussagekräftige Ausstellung mit Bildern, Objekten und Bronze-gussarbeiten sowie sehr feiner Porzellanmalerei fand bisher zwar nicht übermäßig viele Besucher, die aber waren dafür sehr interessiert und suchten das Gespräch mit den Künstlern.

So ergaben sich auch fachlich geprägte Unterhaltungen mit Edgar Defayay, Wilfried Jaspers, Paul Müller-Brand, Roswitha Kress, Jana Wendt und Juri Kussmann zu den eingesetzten Materialien und

Techniken. Große Aufmerksamkeit zog zum Beispiel Jana Wendt mit ihren kleinen Kunstwerken aus Porzellan auf sich. Die in Meißen ausgebildete Porzellanmalerin sah in der Sagengestalt Loreley eine Heldin, für die es Zeit wird, wiedererweckt zu werden. Denn nur die Loreley sei eine Gestalt, die heute noch etwas bewegen könne und deutlich erkennbar etwas bewegt im Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal. Die aktuellen Berichterstattungen würden das ganz klar zeigen. Hubert Ruoff, Vorsitzender des Kult-Ur-Instituts Blaues Land, maß den Erfolg der Ausstellung weniger an der Zahl der Besucher als an der Umsetzung einer neuen Idee, die auch viele andere Künstler zu würdigen wussten. *nos*